

Spangenberg im Jahre 1950

Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse

1. Januar: Beginn des 2. Halbjahrhunderts. Die Feier verläuft in Ruhe und Ordnung.
5. Januar: Die Ruhestandsbeamten in Spangenberg und Umgegend schlossen sich in einer Ortsgruppe dem Landesverband an. Regierungsinspektor Münzenberg übernahm den Vorsitz.
8. Januar: Althauer Konrad Koch in Bergheim feierte den 80. Geburtstag.
10. Januar: Fabrikant Max Woelm, Gründer der Weltfirma „Chemisch-pharmazeutische Fabrik M. Woelm, Eschwege“, feiert den 75. Geburtstag. Er wurde seitens der Stadt Eschwege durch Benennung einer Straße mit „Max Woelm-Straße“ geehrt. Reg.-Präsident Dr. Hoch sandte ein herzlich gehaltenes Glückwunschsreiben. Die Bürgerschaft Spangenberg nahm herzlichen Anteil an Woelms Ehrentag.
17. Januar: Die Stadtverordneten beschlossen die Errichtung eines Sechsfamilien-Wohnhauses auf der „Eigenen Scholle“.
27. Januar: Verwaltungs-Inspektor Gustav Hickmann und Frau feiern „Goldene Hochzeit“.
1. Februar: Im Krankenhaus Beieröde wird eine Poststelle mit öffentlicher Fernsprechstelle eingerichtet.
5. Februar: Lehrer i. R. Georg Rohde feiert den 81. Geburtstag.
8. Februar: Gut Halbersdorf 55 Jahre im Besitz der Familie Kettler.
11. Februar: In der Blüte seiner Jahre starb Ludwig Hoppach an den Folgen einer Kriegsverletzung.
1. März: Frau Witwe Marie Wittstamm feierte den 86. Geburtstag.
8. März: Die älteste Einwohnerin unserer Stadt, Frau Helene Schmitt, Witwe des Metropolitans Otto Schmitt, beging den 90. Geburtstag. — Schneidermeister Louis Hebler feierte den 85. Geburtstag.
10. März: Staatsschauspieler Gust. Pickert wurde 81 Jahre alt.
11. März: Frä. Luise Israel feiert ihren 81. Geburtstag.
16. März: Heimatabend des Verschönerungsvereins im „Grünen Baum“. Baurat Textor hält einen Vortrag über „Hessische Burgen und Burgenberge“ unter besonderer Bezugnahme auf Schloß Spangenberg.
26. März: Schuhmachermeister Wilhelm Schmidt wurde 75 Jahre alt.
7. April: Von der Arbeit am Bromsberg kommend, bricht unterwegs Maurermeister und Bauunternehmer Wilhelm Brassel infolge Schlaganfalls zusammen und stirbt einige Stunden später im Krankenhaus Beieröde.
13. April: Karl Eckel und Frau Christine, geb. Sinning, feiern die „Goldene Hochzeit“.
14. April: Im Alter von 70 Jahren starb Bürgermeister August Feit in Bergheim.
17. April: Das erste Jugendforum tagte. — Der älteste Einwohner Heinrich Kaufholz starb im 93. Lebensjahr.
3. Mai: Engelhard Kurzrock begeht den 81. Geburtstag.
6. Mai: Das Kalkwerk H. Pfitzing begeht das 25. Geschäftsjubiläum.
7. Mai: Lehrer Ludwig Rost, Schnellrode, plötzlich am Herzschlag gestorben.
8. Mai: Vor 50 Jahren wurde Spangenberg und Umgegend von einem starken Wolkenbruch betroffen.
11. Mai: Gründung eines Frauenklubs.
14. Mai: Maibaumfest der Heimatvertriebenen auf Schloß Spangenberg.
22. Juni: Pfarrer Paul Eckhard, Malsfeld, gebürtig aus Elbersdorf, ist plötzlich infolge Schlaganfalls im Alter von 60 Jahren gestorben.
26. Juni: Der älteste Einwohner, Altshuhmachermeister Gottlieb Stückrath, wurde 88 Jahre alt.
1. Juli: 25 jähr. Bestehen der Schreinerei Georg Kuierim.
3. Juli: Altshuhmachermeister Konrad Schmidt wurde 81 Jahre alt.
16. Juli: Erste goldene Konfirmationsfeier in der Stadtkirche.
17. Juli: Schul-Bezirksturnfest der Schulen auf dem Sportplatz.
23. Juli: Werbesporttag des Turn- und Sportvereins „Spangenberg-Elbersdorf“.
29. Juli: Richtfest des Sechsfamilien-Wohnhauses auf der Scholle.
1. August: Christian Waßmann, Milch- und Molkereiprodukte, feiert das 25jährige Bestehen.
6. August: Volksmissionsfest in der Stadtkirche und auf Schloß Spangenberg.
13. August: Konrektor Gustav Krohne wird auf einem Spaziergang am Bromsberg vom Tode ereilt.
19. und 20. August: Schloßfest des Verschönerungs-Vereins.
21. August: Kreisschwimmfest der Schulen im „Liebenbachbad“.
26. August: Großes schadenbringendes Unwetter in Spangenberg und Umgegend.
5. September: Tod des Fabrikanten Hans Salzmann, des Stiflers der neuen Betglocke.
17. September: Heimatabend des Hessischen Heimatbundes im Schützenhaus

Wettkämpfe der Altersturner des Fulda-Edder-Gaues auf dem Sportplatz.

Franz Sommerlade legt sein Amt als 1. Beigeordneter nieder.

1. Oktober: Erntedankfest.
15. Oktober: 50 jähriges Bestehen von C. W. Salzmann.
18. Oktober: Volkskirmesfeier.
22. Oktober: Verband der Heimatvertriebenen, Ortsgruppe Spangenberg, veranstaltet eine Feierstunde im Schützenhaus. Thema: Heimat, meine Erde.
24. Oktober: Alle Glocken des Kreises läuteten ab 12 Uhr für den Frieden.
29. Oktober: Bekleidungshandwerker des Kreises veranstalten im Schützenhaus eine Leistungsschau.
31. Oktober: Reformations-Gottesdienst der Schulen in der Stadtkirche.
2. Nov.: Die Stadtverordneten wählen mit 10 gegen 5 Stimmen den Stadtverordneten Heinrich Siebert zum 1. Beigeordneten an Stelle von Franz Sommerlade.
25. Nov.: Die Insassen des Hospitals feierten den „Katharinentag“.
26. Nov.: Brand im Forstdienstgehöft Lamberg.
29. Nov.: Gottlieb Stückrath und Frau Martha, geb. Lößberg feiern das Fest der „Diamantenen Hochzeit“.
1. Dez.: Konrad Lösch feierte sein 50-jähriges Dienstjubiläum als Lektor in den Häusern der Mildentstiftungen
4. Dez.: Rudolf Hartmann wurde 85 Jahre alt.
7. Dez.: Altmaiermeister Chr. Breßler wurde 83 Jahre alt. — Kurz nach Vollendung des 87. Lebensjahres starb Frau Luise Wittmann, die drittälteste Einwohnerin unserer Stadt.
9. Dez.: Feierliche Einholung der neuen Betglocke.
12. Dez.: Weihnachtsmesse der Gewerbetreibenden.
16. Dez.: 80 Jahre Möbelschreinerei G. H. Hoppach.
17. Dez.: Weihe der Betglocke.
25. Dez.: Klempnermeister Georg Gundlach beging den 86. Geburtstag.

Eine hessische Zeitung vor über 200 Jahren und was sie schrieb.

(Schluß)

Einige führten Bibeln und andere geistliche Schriften mit sich, und schon Erwachsene hatten Fibeln und schämten sich nicht, selbst in ihrem Alter das Lesen zu lernen, zu täglicher Förderung ihrer Erkenntnis in göttlichen Geheimnissen. Gegen ihre harten Verfolger hörte man sie nicht das geringste Schmahwort ausgießen, sondern sie gaben eine innerliche Vergnügung und Zufriedenheit an den Tag, daß sie nunmehr völlige Gewissensfreiheit erhalten, wogegen sie den Verlust ihrer Verwandten, Freunde und zeitlicher Habseligkeiten nicht achteten.

Nachdem nun die Emigranten ein ansehnlich viaticum von der gnädigsten Herrschaft erhalten (1000 Taler), brachen sie den 17. hujus nach eingenommenem Frühstück auf nach dem Hannöverschen, wohin ihnen für Bagage, Kranke und Kinder Dienstwagen geliefert wurden.

Im Auszuge begleiteten sie die Bürgermeister und Magister Schloßer bis zum Siechenhof. Hier wurden ihnen die Liebesgaben ausgeteilt, worüber sie dergestalt gerührt waren, daß sie nicht wußten, wie ihnen geschah. Sie sagten, es ginge ihnen sehr nahe, daß sie soviel